

Ein Referentenkollektiv

viele Probleme

Wenn man zur Arbeit eines Kreisreferentenkollektivs etwas sagen oder darüber schreiben will, dann muß auf sehr viel eingegangen werden. So zum Beispiel darauf, wer diesem Kollektiv angehört, unter welchen Gesichtspunkten die Auswahl der Referenten erfolgt, wie die Anleitung durch die Kreisleitung ist, wie sich der Referent selbst auf seine Aufgabe in den Grundorganisationen vorbereitet, wie die Kontrolle und Auswertung durch das Sekretariat geschieht u. ä. m. Das sind ohne Zweifel alles wichtige Dinge.

Obwohl wir in der Kreisleitung Oranienburg einschätzen können, daß wir ein festes Referentenkollektiv haben, ist es dennoch nicht so, daß diese wichtige Methode zur Verbesserung der politischen Massenarbeit schon bis ins letzte durchorganisiert ist. Erste Erfahrungen, ja, die haben wir.

Ziel: Selbständig politisch arbeiten

Zunächst einmal sei betont, daß die Arbeit mit dem Referentenkollektiv tatsächlich nur eine unter vielen Methoden in der politischen Massenarbeit ist. Dabei sei gleichzeitig erwähnt, daß der Einsatz unserer Referenten vor allem dort, das heißt in den Grundorganisationen erfolgt, wo es notwendig ist. Es gibt politisch starke und politisch schwächere Grundorganisationen, es gibt solche, die selbständig arbeiten und andere,

die dabei noch Schwierigkeiten haben. Danach muß man sich richten.

Gerade auf die politisch schwächeren Grundorganisationen konzentrieren wir uns; denn wir wissen: in dem Maße, wie diese dazu befähigt werden, ein lebendiges und interessantes Parteilieben zu gestalten, in dem Maße wächst auch die Aktivität jedes einzelnen Genossen. Verläßt er zum Beispiel eine Mitgliederversammlung und sie hat ihn befähigt, alles, was dort gesagt, diskutiert und dargelegt wurde, auch allen seinen Kollegen zu vermitteln, dann hat die Mitgliederversammlung ohne Zweifel ihren Zweck erreicht. Daß dabei die Grundorganisation politisch reifer wird, an Autorität gewinnt und einen wesentlichen Schritt dahin macht, schließlich selbständig zu arbeiten — das steht sicherlich außer Frage.

Das Ziel, das wir mit der Arbeit unseres Referentenkollektivs erreichen wollen, kann auch anders ausgedrückt werden: Es kann und darf nicht geschehen, daß der Referent die Arbeit der Parteileitung in der jeweiligen Grundorganisation übernimmt, aber er muß ihr und allen Genossen helfen, besser ihre Verantwortung zu erkennen und als politischer Führer in ihrem Bereich — als Agitator, Organisator und Propagandist — wirksam zu werden.

Wer gehört dazu?

Das Referentenkollektiv unserer Kreisleitung umfaßt über 100 Genossen. Ihm gehören zum

Für den Agitator? Tatsachen und Zahlen

CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender Barzel am

16. Juni dieses Jahres in den USA: „Wir wissen, was wir Vietnam, was wir auch dem Dollar schuldig sind. Für beides gilt Rücksicht und Hilfe. Wir sind für den Dollar als Leitwährung. Dies setzt die politische Führung durch die USA voraus. Auch dafür sind wir.“

hl *r» Für dem Agitator: Tatsache« und Barzels Erklärung zeigt u. a., „für welche

Ziele die Notstandsforderungen und die anderen neuen Bonner Zwangsgesetze durchgepeitscht werden sollen. Die Bevölkerung Westdeutschlands soll der doppelten Ausbeutung durch das westdeutsche und das amerikanische Monopolkapital gefügig gemacht werden.“ (Walter Ulbricht)